



UNIONE EUROPEA



REPUBBLICA ITALIANA



REGIONE AUTÒNOMA DE SARDIGNA  
REGIONE AUTONOMA DELLA SARDEGNA

# Archäologischen Bezirk von Tharros

Patrimonio culturale  
**SARDEGNA** Virtual Archaeology



## ■ Weibliche Maske

Die Masken aus Ton sind eines der bekanntesten Produkte erst des phönizischen und dann des punischen Handwerks. Im westlichen Mittelmeerraum ist in der punischen Zeit eine konkrete Gleichförmigkeit der Darstellungen festzustellen, für die Karthago das Hauptverbreitungszentrum zu sein scheint.

Die weiblichen Masken vom „ägyptisierenden“ Typ bilden die größte Gruppe, datierbar vom Ende des 6. Jahrhunderts v. Chr. bis zum gesamten 5. Jahrhundert, und sie sind vor allem in den Nekropolen belegt.

Die so genannte Tanit Gouin, nach dem Namen des Sammlers, der sie besaß, stammt wahrscheinlich aus der südlichen Nekropole von Tharros und ist eines der besterhaltenen Exemplare (Abb. 1).



**Abb. 1** - Weibliche Maske aus Terrakotta, definiert als „Tanit Gouin“  
(Archiv der Soprintendenza Archeologica)

Dargestellt ist das Antlitz einer Frau, mit einem Tuch auf dem Haupt, genannt *klaft*, verziert mit kleinen Muscheln, dargestellt durch konzentrische Kreise; die Ohren sind gut sichtbar an den Seiten des Gesichts, mit großen Mandelaußen und Mund mit einem breiten Lächeln vom archaischen Typ.

Die Maske ist auf der Rückseite hohl und unbearbeitet und sie oben ein Loch zum Aufhängen auf.

Aus Tharros stammt eine gewisse Anzahl von weiblichen Masken, die abweichende Details aufweisen (Abb. 2) und die im Laufe der Zeit immer schematischer werden (Abb. 3).



**Abb. 2** - Weibliche Maske aus Tharros, mit Kopftuch, das in Falten auf den Hals fällt  
(aus: CIASCA 1988, S. 363)



**Abb. 3** - Weibliche Maske aus Tharros, mit schematisierten Linien (Oristano, *Antiquarium Arboreense*)  
(Foto von Unicity S.p.A.)

Die Ausgrabung eines Grabs in Sulci (Sant'Antioco), datiert auf Ende des 6. Jahrhunderts bis Beginn des 5. Jahrhunderts v. Chr., hat es gestattet festzustellen, dass diese Masken bei den Bestattungen auf den hölzernen Sarg gelegt wurden, der der Verstorbenen enthielt (Abb. 4).



**Abb. 4** - Weibliche Maske aus dem Grab 12 AR von Sulci, Ende des 6. Jahrhunderts bis Beginn des 5. Jahrhunderts v. Chr. (aus: TRONCHETTI 1997a, S. 114)

## ■ Credits

Vertiefung bearbeitet von Dr. Carlo Tronchetti

## ■ Bibliographie

A. CIASCA, *Le protomi e le maschere*, in S. Moscati (ed.), *I Fenici*, Milano 1988, pp. 354-369

A. CIASCA, *Protomi e maschere puniche*, Roma 1991.

C. DEL VAIS, A.C. FARISELLI, *Le maschere nella Sardegna punica: contesti, modelli e valore iconologico*, in H. MELLER, R. MARASZEK (edd.), *Masken der Vorzeit in Europa (II)*, Halle 2012, pp. 71-79.

G. PESCE, *Sardegna punica*, Nuoro 2000 (ed. originale Cagliari 1961)

C. TRONCHETTI, *La tomba 12 (A.R.) della necropoli punica di Sant'Antioco*, in P. BERNARDINI ET ALII (edd.), *Phoinikes B'Shrdn. I Fenici in Sardegna*, Oristano 1997, pp.115-117.

C. TRONCHETTI, *La tomba 12 AR della necropoli punica di Sant'Antioco*, in *Quaderni della Soprintendenza Archeologica di Cagliari Oristano*, 19, 2002, pp. 143-173.



UNIONE EUROPEA



REPUBBLICA ITALIANA



**REGIONE AUTÒNOMA DE SARDIGNA**  
**REGIONE AUTONOMA DELLA SARDEGNA**

## La Sardegna cresce con l'Europa



UNIONE EUROPEA

Progetto cofinanziato dall'Unione Europea  
Programma Operativo FESR 2007-2013

FESR - Fondo Europeo di Sviluppo Regionale - Asse I, Linea di Attività 1.2.3.a